
Vorwort

Der prämierte Beitrag

Der Begriff IT-Wertbeitrag wird bereits seit einigen Jahren sowohl in der Forschung, als auch Praxis intensiv diskutiert. Er darf mit Fug und Recht als Herausforderung für Praxis und Wissenschaft gelten. Denn bis heute gelingt es nur bedingt, den Wertbeitrag allgemein und – noch schwieriger – den Wertbeitrag in der IT fassbarer werden zu lassen oder ihn gar konkret zu berechnen. Oftmals fehlt zum einen eine genaue Kenntnis über Ursachen und Wirkungen von Maßnahmen in der IT auf die Geschäftstätigkeit und den wirtschaftlichen Erfolg eines Unternehmens. Zum anderen ist eine *ceteris-paribus*-Betrachtung selten zulässig oder möglich. Zu viele unterschiedliche Maßnahmen werden „im Bündel“ umgesetzt, einzelne, den Wertbeitrag steigernde Bemühungen der IT können nicht separat gemessen werden. Um so wichtiger ist eine weiter andauernde kritische Auseinandersetzung mit diesem Thema, auch wenn eine Betrachtung bislang oftmals eher qualitativ ausfallen muss. Denn jede Annäherung ist ein Mosaikstein zur Lösung der Frage, was der Wertbeitrag ist und wie er präzise ermittelt werden kann.

André Wiedenhofer ist mit seinem in Ausgabe 289 der HMD – Praxis der Wirtschaftsinformatik erschienenen Beitrag „Flexibilitätpotenziale heben – IT-Wertbeitrag steigern“ eine wertvolle Annäherung gelungen. Er ist daher einer von drei prämierten Beiträgen des HMD Best Paper Award 2013. Besonders gut hat der Jury an dem Beitrag neben einer ausgeprägten Zielgruppenadressierung und leichten Lesbarkeit gefallen, dass er sehr nachvollziehbar und handlungsorientiert geschrieben ist.

Vor dem Hintergrund der Dynamik internationaler Märkte ermöglicht der Beitrag zunächst einen Einblick in die Anforderungen, die aktuell an die IT-Funktion gestellt werden. Der Autor zeigt gut strukturiert auf, dass die Marktdynamik die Unsicherheit aller Beteiligten erhöht – leider auch und ganz besonders die der IT. Als Ausweg aus dem sich zwangsläufig ergebenden Dilemma der „richtigen“ Ent-

scheidung wird Flexibilität als Instrument vorgeschlagen. Nur wer in der Lage ist, mit Flexibilität richtig umzugehen, kann die Anforderungen an die IT-Funktion effektiv umsetzen. Als wesentliche Instrumente zur Erreichung höherer Flexibilität in der IT – und damit einer flexiblen IT – gelten Redundanz, Modularität, Lernfähigkeit und Rekonfigurationsfähigkeit. Mit ihrer Hilfe kann die IT-Funktion so ausgestaltet werden, dass die induzierte Flexibilitätsverbesserung letztlich auch den Wertbeitrag maßgeblich erhöht.

Die HMD – Praxis der Wirtschaftsinformatik und der HMD Best Paper Award

Alle HMD-Beiträge basieren auf einem Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Praxis der Wirtschaftsinformatik. Umfassendere Themenbereiche werden in HMD-Heften aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet, so dass in jedem Heft sowohl Wissenschaftler als auch Praktiker zu einem aktuellen Schwerpunktthema zu Wort kommen. Den verschiedenen Facetten eines Schwerpunktthemas geht ein Grundlagenbeitrag zum State of the Art des Themenbereichs voraus. Damit liefert die HMD IT-Fach- und Führungskräften Lösungsideen für ihre Probleme, zeigt ihnen Umsetzungsmöglichkeiten auf und informiert sie über Neues in der Wirtschaftsinformatik. Studierende und Lehrende der Wirtschaftsinformatik erfahren zudem, welche Themen in der Praxis ihres Faches Herausforderungen darstellen und aktuell diskutiert werden.

Wir wollen unseren Lesern und auch solchen, die HMD noch nicht kennen, mit dem „HMD Best Paper Award“ eine kleine Sammlung an Beiträgen an die Hand geben, die wir für besonders lesenswert halten, und den Autoren, denen wir diese Beiträge zu verdanken haben, damit zugleich unsere Anerkennung zeigen. Mit dem „HMD Best Paper Award“ werden alljährlich die drei besten Beiträge eines Jahrgangs der Zeitschrift „HMD – Praxis der Wirtschaftsinformatik“ gewürdigt. Die Auswahl der Beiträge erfolgt durch das HMD-Herausbergremium und orientiert sich an folgenden Kriterien:

- Zielgruppenadressierung
- Handlungsorientierung und Nachhaltigkeit
- Originalität und Neuigkeitsgehalt
- Erkennbarer Beitrag zum Erkenntnisfortschritt
- Nachvollziehbarkeit und Überzeugungskraft
- Sprachliche Lesbarkeit und Lebendigkeit

Alle drei prämierten Beiträge haben sich in mehreren Kriterien von den anderen Beiträgen abgesetzt und verdienen daher besondere Aufmerksamkeit. Neben dem Beitrag von André Wiedenhofer wurden ausgezeichnet:

- Disterer, G.; Kleiner, C.: BYOD – Bring Your Own Device. HMD – Praxis der Wirtschaftsinformatik 50 (2013), 290, S. 92–100.
- Pelzl N.; Helferich A.; Herzwurm, G.: Wertschöpfungsnetzwerke deutscher Cloud-Anbieter. HMD – Praxis der Wirtschaftsinformatik 50 (2013), 292, S. 42–52.

Die HMD ist vor 50 Jahren erstmals erschienen: Im Oktober 1964 wurde das Grundwerk der ursprünglichen Loseblattsammlung unter dem Namen „Handbuch der maschinellen Datenverarbeitung“ ausgeliefert. Seit 1998 lautet der Titel der Zeitschrift unter Beibehaltung des bekannten HMD-Logos „Praxis der Wirtschaftsinformatik“, seit Januar 2014 erscheint sie bei Springer Vieweg. Verlag und HMD-Herausgeber haben sich zum Ziel gesetzt, die Qualität von HMD-Heften und -Beiträgen stetig weiter zu verbessern. Jeder Beitrag wird dazu nach Einreichung doppelt begutachtet: Vom zuständigen HMD- oder Gastherausgeber (Herausgebergutachten) und von mindestens einem weiteren Experten, der anonym begutachtet (Blindgutachten). Nach Überarbeitung durch die Beitragsautoren prüft der betreuende Herausgeber die Einhaltung der Gutachtervorgaben und entscheidet auf dieser Basis über Annahme oder Ablehnung. Jedes Heft wird zudem nach Erscheinen von einem HMD-Herausgeber hinsichtlich Ausgewogenheit, Vollständigkeit und Qualität der einzelnen Heftbausteine begutachtet. Daraus gewonnene Erkenntnisse tragen zur Weiterentwicklung der Zeitschrift und zur Verbesserung des Betreuungsprozesses durch die Herausgeber bei.

Hochschule Darmstadt

Prof. Dr. Matthias Knoll

Bibliographische Informationen

Wiedenhofer, André, Flexibilitätspotenziale heben – IT-Wertbeitrag steigern, HMD – Praxis der Wirtschaftsinformatik, Heft 289, Jhg. 50 (2013), S. 107–116.

Der Autor ist als Manager im Bereich Advisory Services der Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Hamburg tätig.

Flexibilitätspotenziale heben – IT-Wertbeitrag steigern

HMD Best Paper Award 2013

Wiedenhofer, A.

2014, IX, 19 S. 2 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-06710-6